

Gespenster am Toten Mann



VON P. C. ETTIGHOFFER

Über den Krieg kann nicht genug geschrieben und gelesen werden, wenn es nur unvoreingenommen und ohne Selbstverlogenheit geschieht. Warum nur immer krampfhaft eine Seite des Lebens zeigen: Das ewige Liebesgeplänkel? Um in einer Illusion leichter zu leben? Die „andere Seite“ ist noch lange nicht genug ins Bewußtsein gerückt



Ausführl. Ankündigung des Werkes
folgt morgen!

GILDE-VERLAG GMBH · KÖLN